



**An alle
Krankenversicherer**

Solothurn, 6. April 2011

Ihre Ansprechperson: Urs Wunderlin
Telefon direkt: 032 625 30 25
Email: urs.wunderlin@kvg.org

Revidierter Risikoausgleich / Stationäre Aufenthalte im Ausland im Rahmen der vom EDI bewilligten Pilotprojekte gemäss Art. 36a KVV

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 21. Dezember 2007 hat das Parlament beschlossen, dass im Risikoausgleich ab dem Ausgleichsjahr 2012 neben den bisherigen Ausgleichsfaktoren Alter und Geschlecht zusätzlich der Faktor **Spital- oder Pflegeheimaufenthalt im Vorjahr** zu berücksichtigen ist. Gemäss Art. 2a Abs. 1 VORA werden im revidierten Risikoausgleich Aufenthalte in einem Spital- oder Pflegeheim berücksichtigt, welche mindestens drei aufeinanderfolgende Nächte dauern.

Am 26. April 2006 hat der Bundesrat die Verordnung über die Krankenversicherung (KVV) revidiert und dabei eine Lockerung des Territorialitätsprinzips in der Krankenversicherung beschlossen. Gemäss Art. 36a KVV kann das EDI **Pilotprojekte** bewilligen, die eine Kostenübernahme für Leistungen vorsehen, welche in **Grenzgebieten** für in der Schweiz wohnhafte Versicherte erbracht werden.

Ein bewilligtes Pilotprojekt betrifft den **Kanton St. Gallen und das Fürstentum Liechtenstein**. Danach können sich im Kanton St. Gallen wohnhafte OKP-Versicherte von am Projekt teilnehmenden Krankenversicherern auch im Liechtensteinischen Landesspital in Vaduz behandeln lassen.

Ein anderes Beispiel eines bewilligten Pilotprojekts betrifft das **Grenzgebiet der Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft sowie des Landkreises Lörrach**.

Gemäss Art. 2a Abs. 2 VORA werden im revidierten Risikoausgleich lediglich Aufenthalte in Spitälern oder Pflegeheimen (nach Art. 39 KVG) **in der Schweiz** berücksichtigt. Somit sind auch die im Rahmen dieser Pilotprojekte **im Ausland erfolgenden Aufenthalte** von in der Schweiz wohnhaften OKP-Versicherten in den Datenlieferungen für den Risikoausgleich **nicht zu berücksichtigen**. Es ist dabei insbesondere auch zu beachten, dass die den ausländischen

Leistungserbringern im Rahmen dieser Pilotprojekte erteilten **Zahlstellenregisternummern** (ZSR-Nr.) nicht zu einer **automatischen** Berücksichtigung dieser Aufenthalte im Risikoausgleich führen.

Für allfällige ergänzende Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Gemeinsame Einrichtung KVG



Rolf Sutter
Geschäftsführer



Urs Wunderlin
Abteilungsleiter Risikoausgleich